

Kunst zum Muttertag

Kulturkreis öffnet Tore des Kulturkellers nach langer Pause wieder

Von Daniella Rieger-Böhm

Surheim. Der Kulturkreis Saaldorf-Surheim öffnete die Tore des Kulturkellers nach langer Pause wieder. Bei jazziger Musik, gespielt von Helmut Rieger am Klavier, unterhielten sich Interessenten rege mit vier ausstellenden einheimischen Künstler/innen, die von der Vorsitzenden Barbara Nicolai begrüßt wurden:

► **Monika Frei** lebt seit drei Jahren in Surheim. Während sie mit dem Wohnmobil Portugal bereiste, sammelte sie, wie viele Touristen, Muscheln am Strand. Ihr kam die Idee, daraus Schmuck zu machen. Während sie auf Kunsthandwerkermessen viel Zeit verbrachte, fing sie an zu häkeln. Dabei entstanden vielseitige Mützen, von denen jede ein farbenfrohes Unikat darstellt.

► **Hans Pöllner** nennt sich „Upcycler“, d.h. er nutzt Materialien, meist Holz, die andere wegwerfen würden. Daraus entstehen liebevoll angefertigte Tiere, Körper, Insektenhäuser und mehr. Jeweils im Dezember und zu Ostern sind

seine beliebten Werke auf seinem Anwesen in Stützing zu sehen. Angefangen hat das vor zehn Jahren, als er mit seiner Frau beschloss, den Fernseher aus dem Haus zu verbannen. Er malt seit 30 Jahren.

► **Margit Wöller** lebt seit Oktober 2016 in Surheim und malt seit 1981. In Kursen erweiterte sie ihr Können in Kohle und Ölmalereien. Vor zwei Jahren besuchte sie

einen Vhs-Kurs in Laufen und malt seitdem mit Acryl. Momentan sind ihre Bilder auch im Rathaus in Saaldorf zu sehen (wir berichteten).

► **Sepp Hafner** (Heißnbauer) ist ein Urgestein aus Obersurheim. Als handwerkliches Naturtalent kreiert er seit dem Kauf einer Drechselmaschine vor einem halben Jahr schöne Schalen, Teller, Kelche, Blumenvasen aus Holz.



Die Künstler des Abends und ihre Gastgeberin: (v.l.) Helmut Rieger, Kulturkreis-Vorsitzende Barbara Nicolai, Margit Wöllerer, Monika Frei und Sepp Hafner sowie hinten Hans Pöllner.

– Foto: Rieger-Böhm